

Freu dich im Herrn allezeit – Tipps, wenn es mal nicht so klappt

Wenn jemand dieses Video hört, wird er vielleicht sagen: „Claudia! An einer anderen Stelle hast du ganz anders gesprochen!“ Ja, das stimmt und ich möchte dir kurz aufzeigen, dass wir immer beide Seiten betrachten müssen.

Als ich dieses Video gedreht habe, war mir klar, dass viele Gläubige zwar „Glauben“, dass Gott Gutes in ihrem Leben tun wird, aber weil sie vielleicht gerade am Anfang stehen, fällt es ihnen schwer, in die Freude zu kommen.

Die Freude vom Herrn kommt aus dem Heiligen Geist, der mit unserer Neugeburt in unser Herz ausgegossen ist, **Rö. 5,5**. Auf der anderen Seite möchte Gott uns beschenken, dass unsere Freude „vollkommen“ ist, **Joh. 15,9-11**. Dies wird so sein, wenn wir an der 1. Stelle Gott haben, plus seinen Sohn Jesus Christus, den lebendigen Gott, plus die Führung durch den Heiligen Geist und dem Wandel, in dem, was Gott uns gesagt bzw. Jesus uns gesagt hat. Wenn wir auf der richtigen Seite wandeln, haben wir die vollkommene Freude Gottes, incl. dem Segen, **Ps. 1 – Ps. 37,5**.

Wenn wir neu geboren wurden und auf der richtigen Seite wandeln/stehten, und uns vom Geist Gottes leiten lassen, aber vielleicht noch am Anfang stehen und schwach im Glauben sind, holt uns unsere alte Natur immer wieder ein. Ich habe festgestellt, dass viele Gläubige süchtig danach sind, ihre Suche nach „Freude“ mit „äußeren“ Dingen zu stillen. Diese Dinge/Aktivitäten können „dann“ auch „christlicher“ Art sein. Ihre Freude kommt nicht (!) vordergründig aus der Kraft des Heiligen Geistes, **Gal. 5,22+23**, sondern wird „extern“ produziert, was nie anhaltend ist. Sie suchen sich nur aus, was sie „gut fühlen“ lässt, was eine Falle des Feindes (auch in christlichen Kreisen) ist. Gerade dann, wenn Gott anfängt uns zu verändern, sind Dinge nicht immer voller Freude. Davor sollst du aber keine Angst haben, wir werden in diesem Jahr noch darüber sprechen. Gottgewollte Betrübnis und Umkehr von verkehrten Wegen bringt uns etwas „Besseres“.

Gott verbietet uns nicht, Freude zu haben. Er möchte uns aber langfristig auf einen Weg bringen, wo unser Fleisch (unsere alte Natur, unsere alten Gedanken und Sinne, die wir „vor“ unserer Umkehr hatten) dem Heiligen Geist unterordnen und immer unabhängiger von „äußeren“ Dingen werden.

In diesem Video habe ich über Notfalltipps gesprochen, z.B. eine Playlist mit Lobpreislieder. Mir persönlich hilft oft Schlaf oder ich gehe ganz banalen Dingen nach, wie „Haushalt erledigen“ oder „Einkaufen“ und dann merke ich, wie Gott die Führung übernimmt und ich in die Freude des Herrn komme, **Neh. 8,10 – Ps. 118,24**. Die „Seele“ wird genährt durch das, was von Gott kommt. Alles andere ist oberflächlich und wird dich nie anhaltend in die Freude bringen, die aus Gott ist.

Mir war damals nicht bewusst, dass viele Menschen (wahrscheinlich) gar nicht neu geboren wurden, sich aber „Christen“ nennen. Sie wollen sich immer nur „gut“ fühlen. Sie wollen nicht in eine enge Gemeinschaft mit Gott und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Sie wollen ihren Eigenwillen/Eigensinn leben und Gott soll seinen Segen dazugeben. So funktioniert das nicht. In diesem Video hatte ich diese Erfahrung noch „nicht“ gemacht. Ich wollte den Gläubigen Unterstützung geben, in ihrem Glaubensleben.

Für jemanden, der Gott wirklich sucht, sind es wertvolle Tipps, bei anderen sorgt es nur dafür, dass sie weiterhin in ihren fleischlichen Begierden wandeln, aber die wirklich in eine Beziehung mit dem Vater

hineinwachsen. Wenn du es ernst mit Gott meinst, dann spricht nichts dagegen, Dinge zu tun, die dich näher zu Gott und seine Wahrheit bringen. Tust du es allerdings nur mit dir selbst im Mittelpunkt und der echte, lebendige, Glaube und die wahrhafte Nachfolge sind dir egal, wirst du keine anhaltende Veränderung in deinem Glaubensleben haben, weil dein Fundament schief gebaut ist.


Im Laufe der Jahre habe ich immer wieder über diese Problematik gesprochen, die mir in diesem Video noch nicht klar war. Ich dachte, alle, die sich Christen nennen, denen müsste es doch so gehen wie mir... Es war eine Falschannahme!

Die meisten, die sich Christen nennen, sind „Namenschristen“. Sie nennen sich so aber sie wollen ihr Leben nicht komplett in die Hand Gottes geben. Sie wollen immer noch selbst bestimmen. Das ist die Ursache von viel „Leid“ in den angeblichen Christenkreisen. Die Kraft Gottes fehlt. Nicht selten wird sie auch verleugnet, 2. Tim. 3,5.

Wenn du es ernst mit Gott meinst, dann ist es völlig in Ordnung, Dinge zu tun, die dich gut fühlen lassen, wenn in dir drin die richtige Priorität gesetzt ist.

Wie das Wort sagt: Alles ist uns erlaubt, aber nicht alles ist gut für uns, 1. Kor. 10,23+24. Nicht für jeden ist dieses Video gleichermaßen förderlich. Es kommt auf das Fundament an. Bin ich in Christus oder wandle ich in meinem Eigensinn/Ego/Ich. Mehr darüber findest du immer wieder auf der Plattform oder auch in der Minireihe, in der ich Beiträge über „Freude“ zusammengetragen habe, **Direktlink** HIER: <https://bit.ly/3Tte5HL>.

Möge dieses Video dich unter der richtigen inneren Haltung segnen.

 **Video: „Freut euch im Herrn immerzu und Tipps, wenn es mal nicht so klappt“** - 18:37 min.
(Rubrik Inspiration Gedankenerneuerung 2020), **Direktlink** HIER: <https://bit.ly/3ZvnyIV>.

Meine 3 Perlen aus diesem Kapitel:

1.

2.

3.